



**Begründung:**

Die SPD Emden ist bestrebt, die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen am politischen Leben in der Stadt Emden zu stärken, um sie zu verantwortlichen Wählern/Mitbürgern zu machen: Einerseits, um bei ihnen ein Verständnis für politische Prozesse zu entwickeln und andererseits, um sie zu motivieren an diesen Entscheidungsprozessen teilzunehmen und diese zu begleiten.

Viele Entscheidungen, die auf kommunaler Ebene getroffen werden, wirken sich auf die Sport- und Freizeitmöglichkeiten, Bildungsangebote und weitere Lebensräume von Kindern und Jugendlichen in der Stadt Emden aus. Eine strukturierte und aktive Beteiligung von Kindern und Jugendlichen kann die Qualität der Angebotsstruktur nachhaltig fördern.

Derzeit ist die aktive Beteiligung der Kinder und Jugendlichen eher gering. Die SPD Fraktion ist der Meinung, dass es einer repräsentativen Beteiligungsform bedarf und befürwortet die Gründung eines Jugendparlamentes für Emder Schüler\*innen im Alter von 12 bis 21 Jahren.

Bereits Anfang 2018 wurde veranlasst, dass sich ein Projektteam der Hochschule Emden/Leer unter Leitung der Dozentin Frauke Freesemann in Kooperation mit dem Johannes-Althusius-Gymnasium mit der Eruiierung aktiver Beteiligungsformen für Kinder und Jugendliche in der Stadt Emden auseinandersetzt. Unter dem Motto „Junger Wind für Emden“ haben die Studierenden eine Umfrage vorgenommen, um herauszufinden, welche Möglichkeiten es gibt, die Interessen, Meinungen und Vorstellungen der Kinder und Jugendlichen in politische Entscheidungsprozesse einzubringen. Dies hat der Jugendhilfeausschuss am 06.03.2018 zur Kenntnis genommen (Vorlagen-Nr. 17/0627).

Mit diesem Vorhaben - der Einrichtung eines Jugendparlaments in der Stadt Emden - kommen wir der Erfüllung des § 36 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes nach, der Gemeinden und Samtgemeinden dazu auffordert, Kinder und Jugendliche bei Planungen und Vorhaben in angemessener Weise zu beteiligen.

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Kinder- und Jugendbeteiligung bedarf der Einbeziehung der Beteiligten bereits bei der Konzeptentwicklung.

Da es in Emden bereits diverse Einrichtungen und Projekte gibt, in denen die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen wichtiger Bestandteil der inhaltlichen Arbeit ist, sollte das auch Grundlage für die Schaffung einer stadtweiten Umsetzung sein. Außerdem bedarf es hier der Unterstützung durch die fachlichen Unterstützer solcher Projekte wie auch durch die verschiedenen politischen Parteien im Rat der Stadt Emden.

**Auswirkungen auf den Demografieprozess:**

Keine.